CD-WIZARD Gold

Benutzerhandbuch Version 4.2.3

Inhaltsverzeichnis

Lizenzbedingungen

CD-WIZARD

ENDBENUTZER-LIZENZVERTRAG FÜR VOB-SOFTWARE

WICHTIG - BITTE SORGFÄLTIG LESEN: Dieser VOB-Endbenutzer-Lizenzvertrag ("VEL") ist ein rechtsgültiger Vertrag zwischen Ihnen (entweder als natürlicher oder juristischer Person) und VOB Computersysteme GmbH für das oben aufgeführte VOB-Softwareprodukt, das Computersoftware, die dazugehörigen Medien und gedruckten Materialien enthält sowie möglicherweise "online" oder elektronische Dokumentation ("SOFTWAREPRODUKT" oder "SOFTWARE"). Indem Sie das SOFTWAREPRODUKT installieren, kopieren oder anderweitig benutzen, erklären Sie sich einverstanden, durch die Bestimmungen dieses VELs gebunden zu sein. Falls Sie den Bestimmungen dieses VELs nicht zustimmen, geben Sie bitte das unbenutzte SOFTWAREPRODUKT unverzüglich gegen Rückerstattung des Preises der Stelle zurück, von der Sie dieses erhalten haben.

SOFTWAREPRODUKTLIZENZ
Das SOFTWAREPRODUKT wird sowohl durch US-amerikanische Urheberrechtsgesetze und internationale Verträge geschützt als auch durch andere Gesetze und Verträge über geistiges Eigentum. Das SOFTWAREPRODUKT wird nicht verkauft, sondern lizenziert.

1. LIZENZEINRÄUMUNG: Dieses VEL gewährt Ihnen die folgenden Rechte:
- Systemsoftware: Sie sind berechtigt, eine Kopie des SOFTWAREPRODUKTES auf einem einzelnen Computer zu installieren und zu benutzen. Sofern das SOFTWAREPRODUKT Funktionalitäten umfaßt, die es Ihrem einzelnen Computer ermöglichen, als ein Netzwerk-Server zu arbeiten, so darf eine beliebige Anzahl von Computern oder Workstations auf diesen zugreifen oder sich die grundlegenden Netzwerkdienste dieses Servers anderweitig zunutze machen. Die grundlegenden Netzwerkdienste sind in dem gedruckten Material, das dem SOFTWAREPRODUKT beiliegt, in ausführlicherer Form beschrieben.
- Speicherung/Netzwerkbenutzung: Sie sind ebenfalls berechtigt, eine Kopie des SOFTWAREPRODUKTES auf einem Speichermedium, wie z.B. einem Netzwerk-Server, zu speichern oder zu installieren, sofern dieser nur dazu benutzt wird, das SOFTWAREPRODUKT auf Ihren anderen Computern über ein internes Netzwerk zu installieren oder auszuführen. Sie sind jedoch verpflichtet, für jeden Computer, auf dem das SOFTWAREPRODUKT von dem Speichermedium installiert oder ausgeführt wird, eine Lizenz zu erwerben, die speziell für diesen Computer gilt. Eine Lizenz für das SOFTWAREPRODUKT darf nicht geteilt werden oder gleichzeitig an verschiedenen Computern genutzt werden.

2. BESCHREIBUNG WEITERER RECHTE UND EINSCHRÄNKUNGEN:
- Einschränkungen im Hinblick auf Zurückentwicklung (Reverse Engineering), Dekompilierung und Disassemblierung: Sie sind nicht berechtigt, das SOFTWAREPRODUKT zurückzuentwickeln (Reverse Engineering), zu dekompilieren oder zu disassemblieren. Dies gilt jedoch nur insoweit, wie das jeweils anwendbare Recht ungeachtet dieser Begrenzung eine solche Möglichkeit ausdrücklich erlaubt.
- Trennung von Komponenten: Das SOFTWAREPRODUKT wird als ein einzelnes Produkt lizenziert. Sie sind nicht berechtigt, dessen Komponenten zu trennen, um sie an mehr als einem Computer zu benutzen.
- Vermietung: Sie sind nicht berechtigt, das SOFTWAREPRODUKT zu vermieten oder zu verleasen.
- Softwareübertragung: Sie sind berechtigt, alle Ihre Rechte aus diesem VEL dauerhaft zu übertragen, vorausgesetzt, Sie behalten keine Kopien zurück, Sie übertragen das vollständige SOFTWAREPRODUKT (einschließlich aller Komponenten, der Medien und des gedruckten Materials, aller Updates dieses VELs und, sofern anwendbar, des Zertifikats der Echtheitsbescheinigung), und der Empfänger stimmt den Bedingungen dieses VELs zu. Sofern das SOFTWAREPRODUKT ein Update ist, muß jede Übertragung auch alle vorhergehenden Versionen des SOFTWAREPRODUKTES umfassen.
- Kündigung: Ungeachtet anderer Rechte ist VOB berechtigt, dieses VEL zu kündigen, wenn Sie gegen die Bestimmungen und Bedingungen dieses VELs verstoßen. In diesem Falle sind Sie verpflichtet, alle Kopien des SOFTWAREPRODUKTES und all seine Komponenten zu vernichten.

3. UPDATES: Sofern das SOFTWAREPRODUKT ein Update eines anderen Produktes ist, sei es von VOB oder einem anderen Lieferanten, so sind Sie nur dann berechtigt, das SOFTWAREPRODUKT zu übertragen, wenn Sie dies in Verbindung mit dem upgedateten Produkt tun, es sei denn, Sie vernichten das upgedatete Produkt. Sofern das SOFTWAREPRODUKT ein Update eines VOB-Produktes ist, so sind Sie jetzt verpflichtet, das upgedatete Produkt nur in Übereinstimmung mit diesem VEL zu benutzen. Sofern das SOFTWAREPRODUKT ein Komponenten-Update eines Softwarepaketes ist, das Sie als ein einziges Produkt lizenziert erhalten haben, so darf das SOFTWAREPRODUKT nur als Teil dieses einzelnen Produktpaketes benutzt und übertragen werden und darf nicht getrennt werden, um an mehr als einem Computer benutzt zu werden.

4. URHEBERRECHT: Das Eigentum und das Urheberrecht an dem SOFTWAREPRODUKT (einschließlich, aber nicht beschränkt auf, irgendwelche Bilder, Photographien, Animationen, Video, Audio, Musik, Text und "Applets", die im SOFTWAREPRODUKT enthalten sind), dem gedruckten Begleitmaterial und sämtlichen Kopien des SOFTWAREPRODUKTES liegen bei VOB oder dessen Lieferanten. Das SOFTWARE- PRODUKT wird durch das Urheberrecht und Bestimmungen internationaler Verträge geschützt. Das SOFTWAREPRODUKT ist daher von Ihnen wie jedes andere urheberrechtlich geschützte Material zu behandeln mit der Ausnahme, daß Sie entweder (a) eine einzige Kopie des SOFTWAREPRODUKTES ausschließlich zu Sicherungs- oder Archivierungszwecken machen oder (b) das SOFTWAREPRODUKT auf einem einzigen Computer installieren dürfen, sofern Sie das Original ausschließlich zu Sicherungs- und Archivierungszwecken aufbewahren. Sie sind nicht berechtigt, die gedruckten Materialien, die dem SOFTWAREPRODUKT beiliegen, zu kopieren.

Willkommen

Vielen Dank für den Erwerb des CD-WIZARD. Der CD-WIZARD stellt ein mächtiges Werkzeug für die Erstellung und das Kopieren von CDs dar. Aufgrund der einfachen Handhabung wird es Ihnen nach kurzer Zeit sicher leicht fallen, den CD-WIZARD zu nutzen und optimale Resultate zu erzielen. Um die Einarbeitungszeit möglichst gering zu halten, soll Ihnen dieses Handbuch Einblicke in die grundlegenden Konzepte und Mechanismen gewähren, die dem CD-WIZARD zugrunde liegen.

Lesen Sie daher dieses Handbuch vor dem Betrieb des CD-WIZARD gründlich durch. Sie vermeiden so die typischen Anfangsfehler und werden direkt in die effektive Handhabung des CD-WIZARD eingeführt.

Die Hilfesysteme

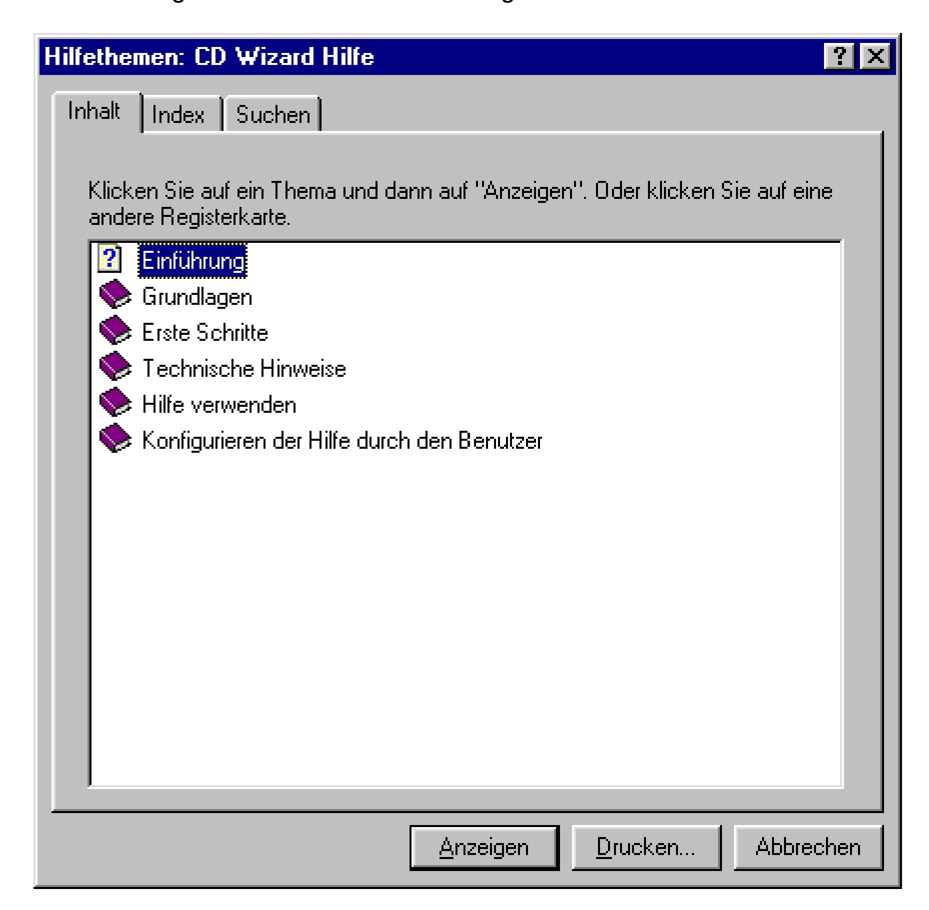
Der CD-WIZARD unterstützt Sie durch dieses Handbuch und vielfältige Online-Hilfen. Im folgenden erfahren Sie, wie Sie die einzelnen Hilfesysteme nutzen.

Hilfethemen

Die Hilfethemen sind die Hauptinformationsquellen zum CD-WIZARD. Häufig vorkommende Fragestellungen sind in der Registerkarte Inhalt und weitere Informationen in der Registerkarte Index aufgeführt. Sie können aber auch mit Hilfe der Registerkarte " Suchen" nach einem bestimmten Wort oder längeren Ausdruck suchen. Sie erreichen die Hilfethemen, indem Sie nach der Installation und dem Start des CD-WIZARD unter dem '?' Menü die Hilfethemen auswählen.

- So suchen Sie mit der Registerkarte 'Inhalt'

Klicken Sie auf die Registerkarte 'Inhalt', um nach Sachgebieten zusammengefaßte Themen zu suchen. Folgen Sie dann den Anweisungen auf dem Bildschirm



TIP: Wenn ein Hilfethema grünen unterstrichenen Text enthält, können Sie darauf klicken, um eine Definition dieses Begriffs einzublenden. Wenn Sie von einem Hilftetext zu den Hilfethemen zurückkehren möchten, müssen Sie Hilfethemen anklicken.

- So suchen Sie mit der Registerkarte ‘Index’

Klicken Sie auf die Registerkarte ‘Index’, um bestimmte, alphabetisch aufgelistete Themen zu suchen. Folgen Sie anschließend den Anweisungen auf dem Bildschirm.

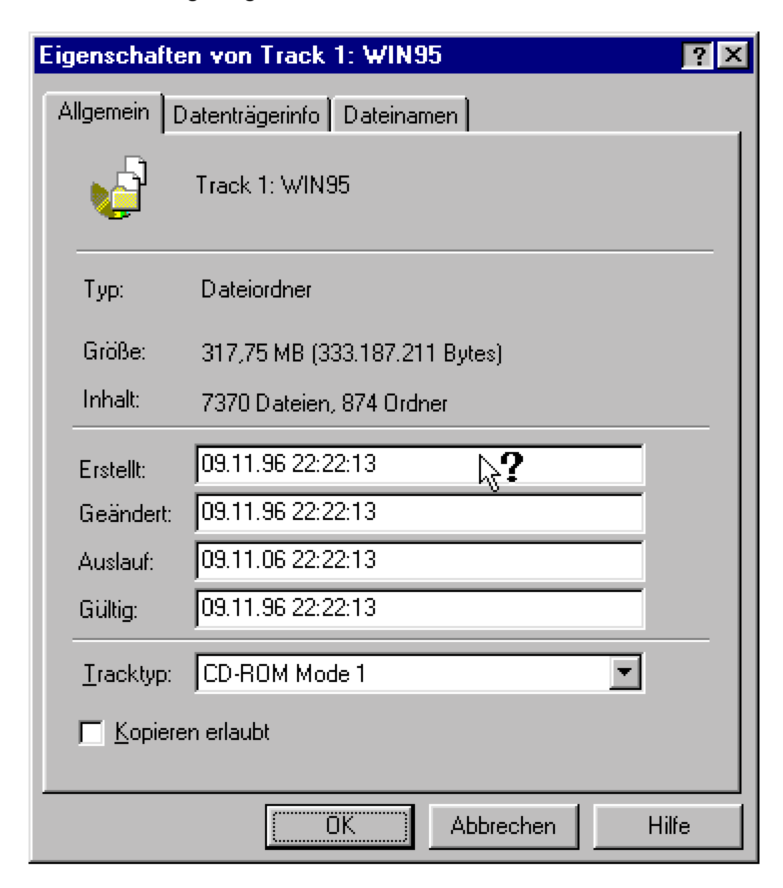
TIP: Geben Sie einfach die ersten Buchstaben des Suchbegriffs ein. Wenn Sie den gewünschten Eintrag nicht finden können, versuchen Sie es mit einem anderen Eintrag.

- So suchen Sie ein Hilfethema, daß ein Wort oder einen längeren Ausdruck enthält.

Klicken Sie auf die Registerkarte suchen, um alle Themen zu suchen, die ein bestimmtes Wort oder einen bestimmten Ausdruck enthalten. Folgen Sie anschließend den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Elementhilfe

Sofern sich neben der ‘Schließen’-Schaltfläche noch ein Button mit ‘?’ befindet, klicken Sie zunächst auf das Fragezeichen und dann auf das Element, für das die Hilfe benötigt wird. Anschließend wird eine Erklärung eingeblendet.



Hilfe-Schaltfläche

Wenn Sie Hilfe zu einem bestimmten Dialogfenster benötigen können Sie bei einigen Fällen einen Hilfe-Schaltfläche anklicken. Der Hilfebutton stellt dabei einen Querverweis auf den normalen Hilfetext dar.

Installation

Nachfolgend wird beschrieben, wie Sie den CD-Wizard auf Ihrem Computer installieren. Bitte achten Sie dabei darauf, daß Ihr System die entsprechenden Systemvoraussetzungen erfüllt und Sie die Bestimmungen der Lizenzvereinbarungen beachten.

Systemanforderungen

- Einen IBM kompatiblen Computer mit mind. 486'er Prozessor oder leistungsfähiger
- Mindestens 8MB freier Arbeitsspeicher (16MB empfohlen)
- Windows 95 oder Windows NT 4.0 oder nachfolgende Versionen
- Installierten CD-Recorder
- Festplatte mit ausreichend freiem Speicherplatz (650 MB empfohlen aber nicht unbedingt nötig)
- CD-ROM Laufwerk oder CD-Recorder, sofern darüber auf die CD-WIZARD CD-ROM zugegriffen werden kann

Installation

Gehen Sie für die Installation des CD-WIZARD wie folgt vor:

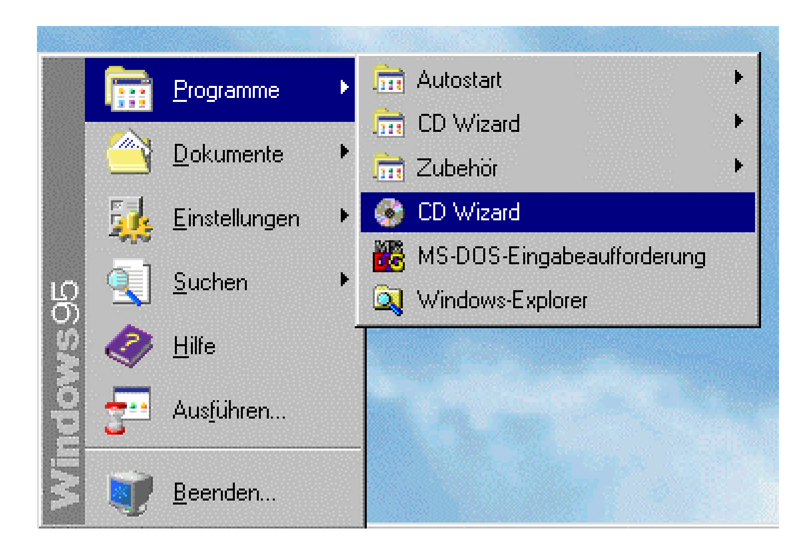
1. Schalten Sie Ihren Computer ein und starten Sie Windows.
2. Beenden Sie alle aktiven Programme.
3. Wählen Sie 'Ausführen' aus dem Startmenü und geben Sie den Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROMs, gefolgt von '\setup' ein (z.B. 'D:\SETUP'). Anschließend drücken Sie die Return-Taste.
4. Anschließend erscheint die Länderauswahl. Für die deutsche Installation klicken Sie 'German' und anschließend auf die 'Next'-Schaltfläche.
5. Die nächste Seite ist bereits in deutscher Sprache. Hier wird nochmals auf die Lizenzbedingungen hingewiesen. Durch Drücken der 'Weiter' Schaltfläche akzeptieren Sie die Lizenzbestimmungen.
6. Anschließend können Sie den Ort der Installation abändern. Hierzu klicken Sie auf die 'Durchsuchen' Schaltfläche und wählen das gewünschte Verzeichnis aus. Geben Sie ein Verzeichnis ein, welches noch nicht vorhanden ist, so erstellt das Installationsprogramm dieses nach einer Sicherheitsabfrage für Sie. Im Normalfall können Sie die voreingestellten Werte ohne Abänderung übernehmen.
7. Das Installation ist nun abgeschlossen. Sie können durch Anklicken der Checkboxen wählen, ob Sie die Readme Datei lesen und/oder den CD-Wizard starten möchten.

Einführung CD-Wizard und CD-Copy

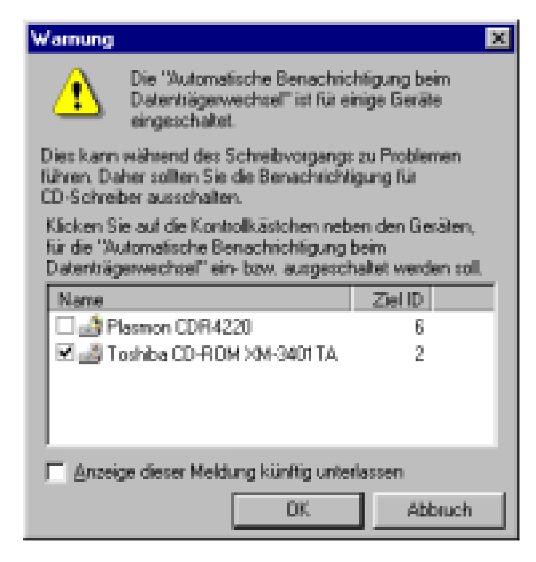
Dieses Kapitel soll Ihnen einen grundlegenden Einblick in die Funktionsweisen und Konzepte des CD-WIZARD und CD-COPY gewähren. Nach dem Studium dieses Kapitels sind Sie in der Lage, den CD-WIZARD umfassend zu nutzen.

CD-Wizard

Sie haben drei unterschiedliche Möglichkeiten, den CD-WIZARD zu starten. Der normale Weg geht über das Anklicken des ‘Start’-Menüs über das ‘Programme’ Menü zum CD-Wizard. Der CD-Wizard kann allerdings auch über das ‘Programme’ Menü im Unterverzeichnis ‘CD-WIZARD’ gestartet werden. Die dritte Möglichkeit geht über die Windows Desktop-Erweiterungen. Sie wird in dem entsprechenden Absatz beschrieben. Selbstverständlich bleibt es Ihnen unbenommen, den CD-Wizard zum direkten Start auf der Oberfläche zu plazieren.



Abhängig von Ihrer aktuellen Computerkonfiguration kann nach dem Start des CD-WIZARDs zunächst folgendes Warnfenster erscheinen.



Beim Schreibvorgang auf das CD-R Medium kommt es in hohem Maß auf eine konstante Datenübertragungsrate an. Diese Datenübertragung zum CD-Recorder kann allerdings unterbrochen werden, wenn der Computer gleichzeitig andere zeitintesive Aufgaben übernehmen muß. Solche zeitintensiven Aufgaben sind z.B. das Erkennen und Überprüfen von Wechseldatenträgern (z.B. CD-ROM Laufwerke, CD-Recorder, MO Laufwerke, usw.).

Um diese Tätigkeiten zu vermeiden, kann für bestimmte Medien durch Wegklicken des Häkchens vor den Laufwerken die automatische Wechselbenachrichtigung deaktivert werden. Anschließend führt der Computer einen Neustart durch und wird im folgenden nicht mehr “abgelenkt”.

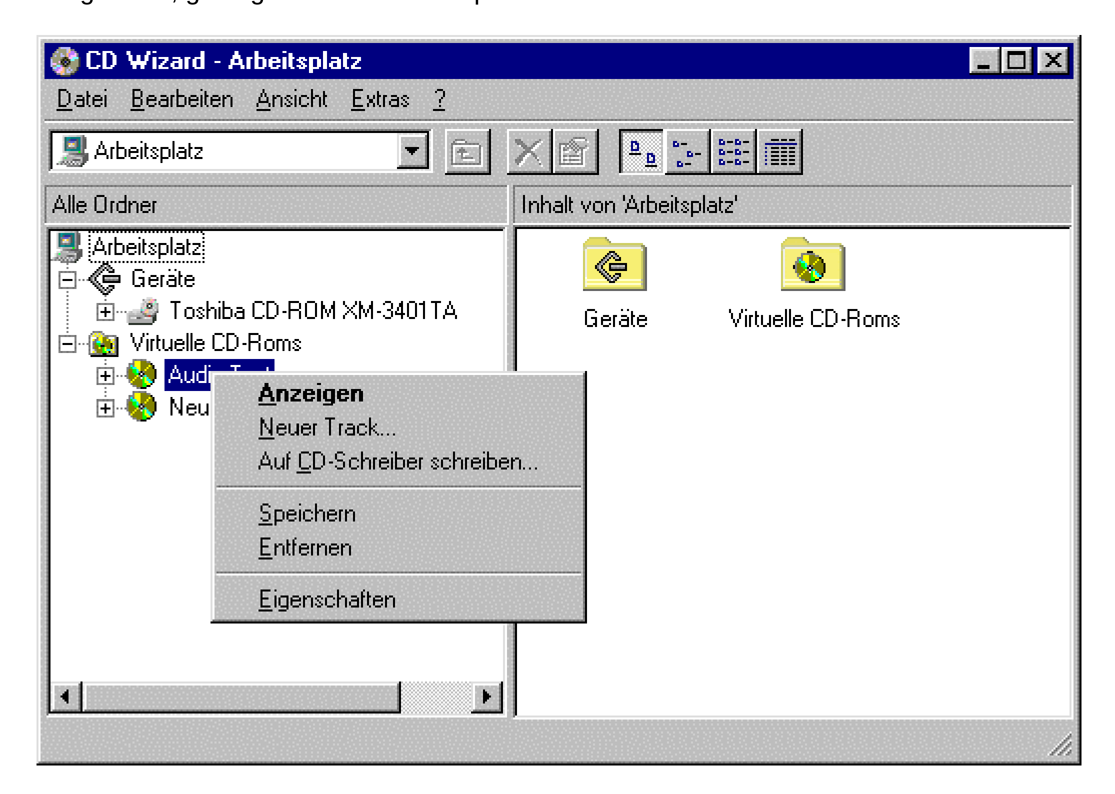
Wird der eigentliche CD-WIZARD gestartet erscheint das folgende Fenster vor dem Hauptfenster:



Sie erhalten hier nützliche Hilfen zur Programmbedienung und können durch das Anklicken der entsprechenden Schaltflächen direkt folgende Aktionen durchführen:

- CD-COPY starten
- Eine neue virtuelle CD erstellen
- Dieses Handbuch anzeigen lassen
- Den nächsten Tip einblenden

Soll dieses Fenster beim nächsten Programmstart nicht mehr erscheinen, muß das Häkchen vor " Dieses Dialogfeld bei jedem Programmstart anzeigen" weggeklickt werden. Haben Sie " Schließen" ausgewählt, gelangen Sie in das Hauptfenster.



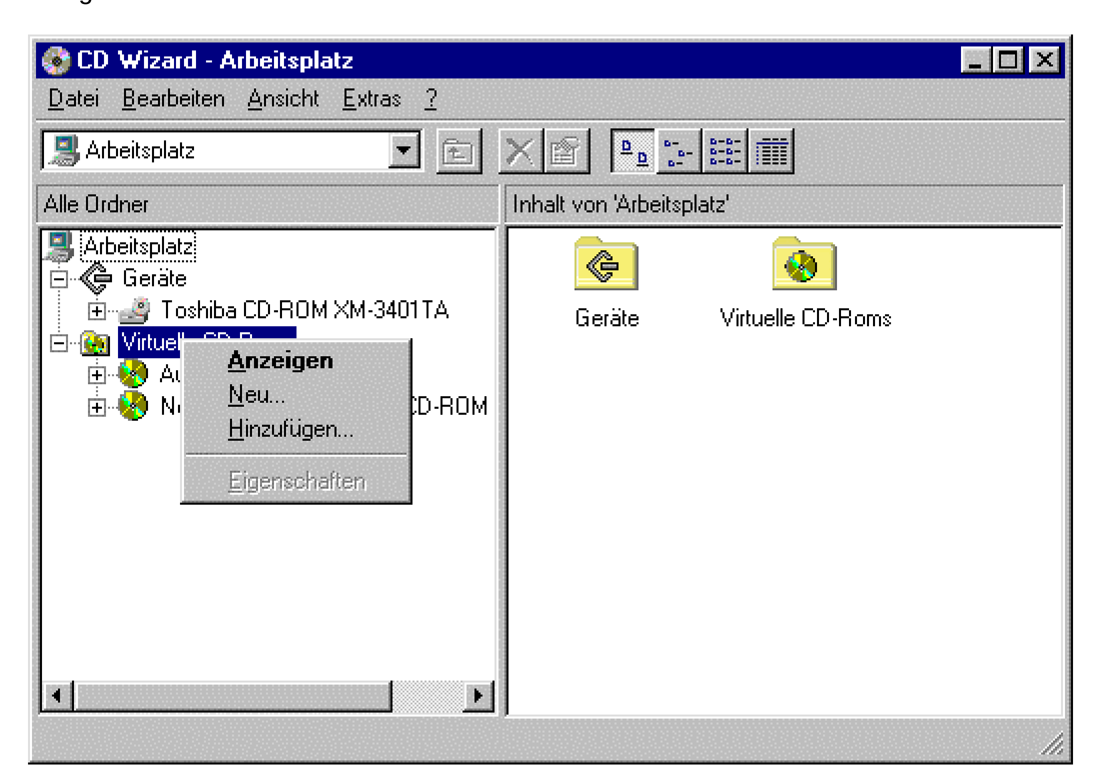
Wie Sie sehen, ist der CD-WIZARD ähnlich dem normalen 'Windows-Explorer' aufgebaut. Auf der linken Seite befindet sich eine Baumansicht Ihres CD-WIZARD Arbeitsplatzes während sich die rechten Seite immer auf das auf der linken Seite ausgewählte Objekt bezieht. Das können zum Beispiel Dateien aber auch Funktionen für bestimmte, ausgewählte Objekte sein.

Bei der Entwicklung des CD-WIZARD wurde größtmöglicher Wert auf eine optimale Einbindung in Windows 95 gelegt. <u>Daher war es möglich, viele Funktionen in die objektbezogenen Menüs (rechte Maustaste) zu legen</u>. Nach einer kurzen Einarbeitungszeit kann so wesentlich effektiver als mit der herkömmlichen Menüzeile gearbeitet werden.

Virtuelle CDs

Das grundlegende Element für die effektive Arbeit mit dem CD-WIZARD ist eine sogenannte Virtuelle CD. Die virtuelle CD enthält mit einer Ausnahme alle Informationen für die zu erstellende CD. Diese Ausnahme ist, daß anstelle der eigentlichen Dateien nur Verweise auf diese gespeichert werden. Die virtuelle CD benötigt daher nur einen Bruchteil des ansonsten benötigten Speicherplatzes. Während

des Schreibens oder der Imageerstellung werden die Dateien dann zu einem gültigen CD-ROM Format kombiniert.
Schon nach dem ersten Start des CD-WIZARDs sehen Sie auf der linken Seite den Ordner ‘Virtuelle CD-ROMs’. Unter diesem Ordner können Sie nun beliebig viele, völlig unterschiedliche ‘Virtuelle CDs’ anlegen bzw. laden. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf ‘Virtuelle CD-ROMs’.



Sie können nun mit ‘Hinzufügen’ eine bereits vorhandene, eventuell auf einem anderen Computer erstellte, ‘Virtuelle CD’ hinzufügen oder mit ‘Neu’ eine neue ‘Virtuelle CD’ erzeugen. Diese wird dann, soweit vorhanden mit Ihren jeweiligen Tracks, in der Baumansicht angezeigt. Wie diese Ansicht genau aussieht und was die Eigenschaften der einzelnen Objekte im einzelnen bedeuten, soll im folgenden erklärt werden.

CD Formate

Eine CD besteht immer aus mindestens einem, jedoch maximal 99 Tracks. Ein Track ist ein zusammenhängender Bereich auf einer CD, welcher durch eine Tracknummer adressiert wird. Bei Audio CDs wird pro Track meist ein Lied abgespeichert. Eine Daten CD besteht aus einem oder mehreren Datentracks. Kombinationen aus Daten und Audio-Tracks werden als Mixed Mode bezeichnet. Dabei beginnt die CD immer mit einem Datentrack, gefolgt von einem oder mehreren Audiotracks. Eine CD muß im Gegensatz zu den einzelnen Tracks nicht ohne Unterbrechung beschrieben werden. Soll Sie allerdings von normalen CD-ROMs oder Audio-Playern gelesen werden, so muß der aktuelle Schreibvorgang abgeschlossen werden. Ein solches Abschließen eines Schreibvorgangs wird ‘Finalizen’ genannt. Der geschriebene Bereich wird als ‘Session’ bezeichnet. Eine Session kann mehrere Tracks enthalten. Wird an eine Session eine weitere Session angehängt, so kann auf diese nur mit ‘Multisession’ fähigen Geräten zugegriffen werden. Dazu gehören die meisten CD-ROM Laufwerke für Computer aber so gut wie kein Audio-Player. Es ist daher nicht sinnvoll, Audio CDs nach dem Abschließen mit weiteren Audio-Tracks zu beschreiben, da diese in herkömmlichen Audio-Playern nicht abgespielt werden können. Soll eine Session an eine andere angehängt werden, so wird die Multisession Information der ersten Session benötigt, sofern auf diese weiterhin zugegriffen werden soll. Ist dies der Fall, so entsteht eine ‘Multisession CD’, ansonsten eine ‘Multivolume CD’. Werden auf einer CD in der ersten Session Audio-Tracks geschrieben, gefolgt von Datentracks in der zweiten Session, so wird von einer ‘CD Plus’ oder ‘CD Extra’ gesprochen. Der Audio-Player kann die Musik abspielen während der Computer auf die Daten zugreifen kann.

Neben diesen Formaten ist der CD-WIZARD in der Lage, ‘BOOTABLE’ CDs zu erstellen. Dabei wird zwischen Disketten- und Festplatten-Emulation unterschieden und ein Abbild dieser Geräte neben den eigentlichen CD-ROM Daten auf die CD geschrieben. Mit einem geeigneten BIOS können Computer

dann von dieser CD booten, indem Sie das Diskettenlaufwerk ‘A:’ bzw. die Festplatte ‘C:’ um einen Buchstaben “verschieben” und das CD-ROM Laufwerk an deren Stelle ins System einbinden.

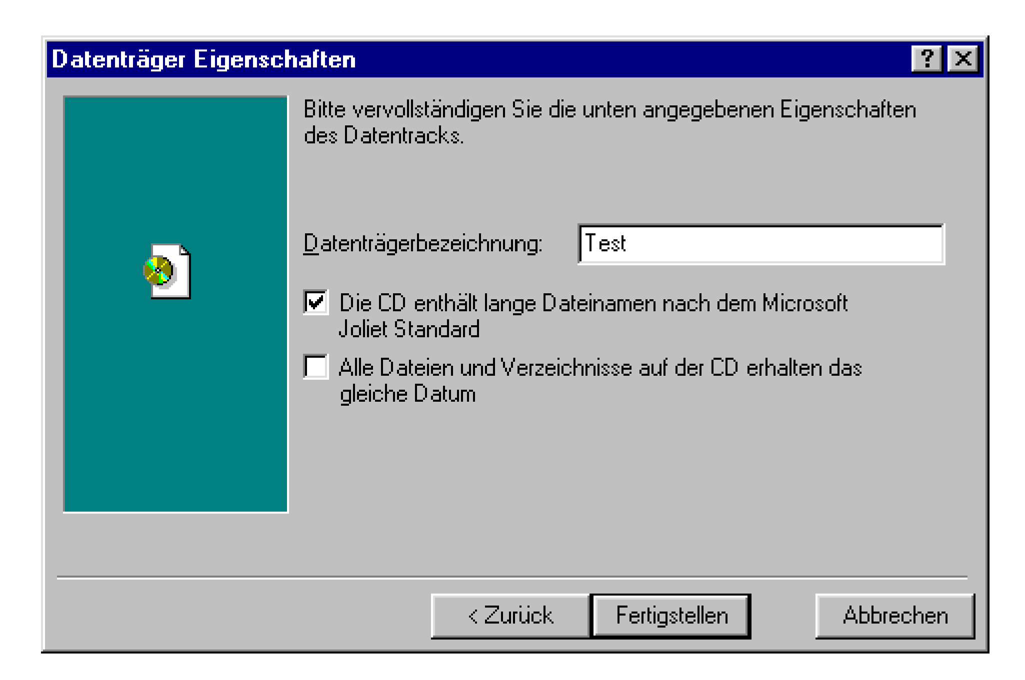
Sehr wichtig ist außerdem noch das ‘CD schließen’, was bei jedem Schreibvorgang angegeben werden kann. Wird diese Option ausgewählt, so ist es nicht möglich, nochmals auf die CD zu schreiben.

CDs erstellen

Haben Sie zum Erstellen einer ‘Virtuellen CD’ den Menüpunkt ‘Neu’ ausgewählt, werden Sie im folgenden Dialogfenster aufgefordert, die Art des zu erstellenden Tracks anzugeben.



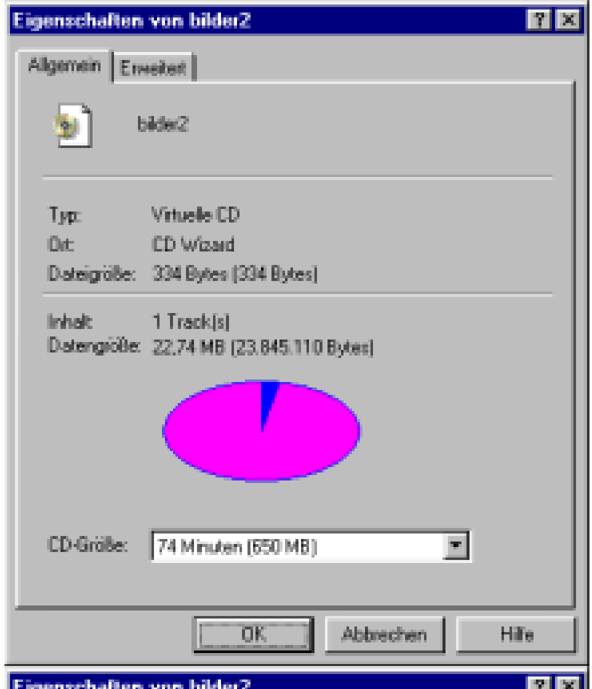
Neben Daten- und Audiotracks kann hier auch ‘Track aus einem Physikalischen-Image’ ausgewählt werden. Dabei ist es egal, welche Daten dem Image zugewiesen werden. Bei einem Audio-Track muß ein Stereo ‘WAV’ File mit einer Sampling-Rate von 44,1 kHz angegeben werden. Dieser Vorgang muß mit Ausnahme von Audio-Tracks für jeden Track wiederholt werden. Bei Audio-Tracks ist es möglich, die entsprechenden ‘WAV’ Dateien direkt per ‘Drag And Drop’ auf die ‘Virtuelle CD’ zu droppen und so neue Tracks zu erzeugen. Dabei ist darauf zu achten, daß alle Dateien die Konventionen Stereo/44,1 kHz erfüllen müssen.
Bei Datentracks müssen Sie den Namen eingeben, unter dem der Track später angesprochen werden soll. Weiterhin muß eingestellt werden, ob die CD lange Dateinamen nach dem Microsoft Joliet Format enthalten soll und ob alle Dateien ein einheitliches Datum besitzen sollen. Wird das ‘Joliet’ Format nicht genutzt, so können nur normale 8+3 Zeichen DOS Dateinamen verwendet werden.

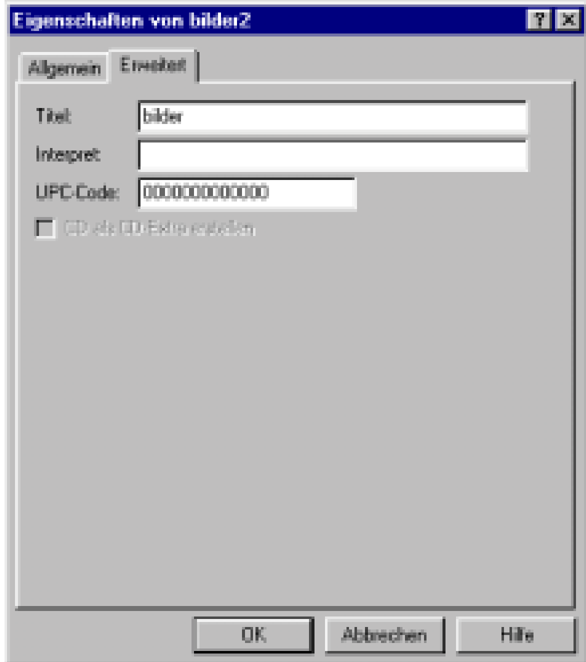


Die Anordnung der Daten zu den Audio-Tracks wird durch das eingestellte CD Format bestimmt. Dieses Format in den Eigenschaften der virtuellen CD festgelegt. Diese Eigenschaften werden im folgenden beschrieben.

Eigenschaften von ‘Virtuellen CDs’

Zur Anzeige und Änderung der Eigenschaften einer virtuellen CD wählen Sie mit der rechten Maustaste die entsprechende ‘Virtuelle CD’ aus und klicken auf ‘Eigenschaften’.



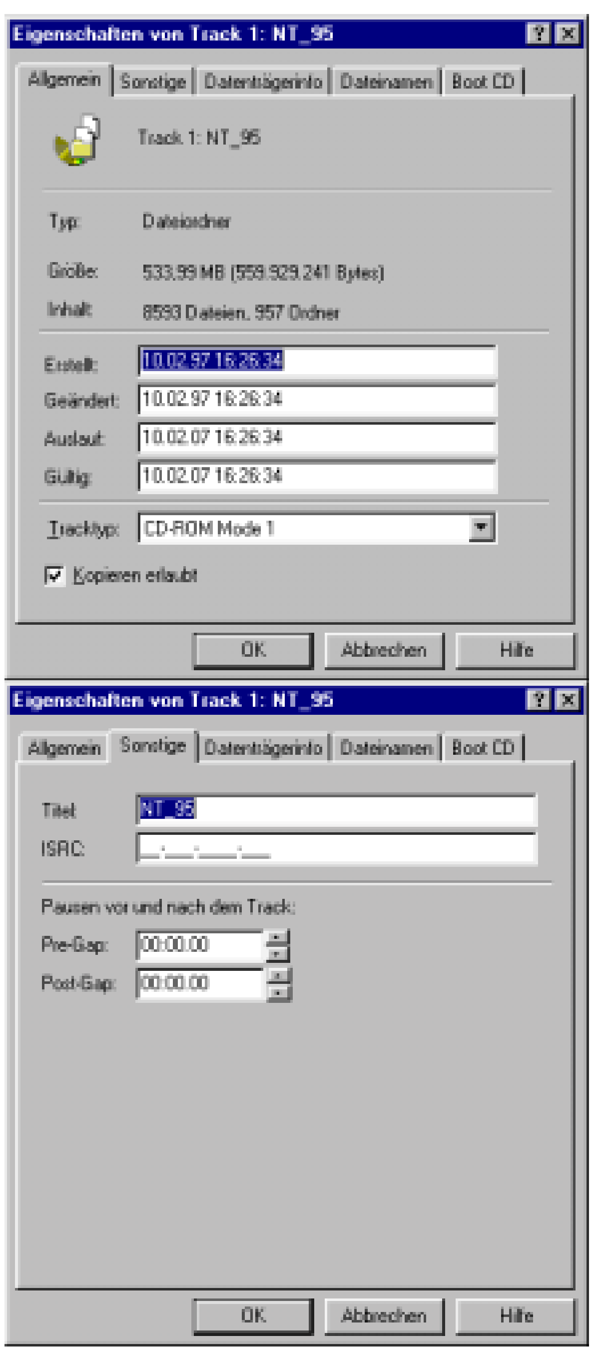


In dem zunächst angezeigten Register 'Allgemein' können Sie die aktuelle Große der entsprechenden CD im Verhältnis zu einer gewählten CD Größe sehen. Sofern die virtuelle CD die Größe des ausgewählten CD-Rohlings übersteigt, wird eine Warnung ausgegeben.

Im Register " Erweitert" können Sie den Titel der CD, den Interpreten sowie den UPC Code angeben.
Der Titel der CD sowie der Interpret wird für die automatische Labelerstellung benötigt, während der UPC Code auf die CD geschrieben wird. Der UPC Code (Universal Product Code) ist eine zentral vergebene weltweit einmalige Nummer für Produkte und Hersteller. Sollten Sie solche Nummern (auch EAN Code genannt) vergeben können bzw. zugewiesen bekommen haben, so sind diese zur eindeutigen Identifizierung hier einzutragen.

Eigenschaften von ‘Datentracks’

Die Eigenschaften eines Datentracks erreichen Sie über das lokale Menü des Datentracks in der zugehörigen virtuellen CD.



Unter dem Register ‘Allgemein’ legen Sie den Tracktyp, sowie Erstellungs-, Änderungs-, Gültigkeits- und Auslaufdatum, die Kopiererlaubnis und das Trackformat fest. Bis auf das Trackformat müssen diese Angaben nicht genutzt werden, sind jedoch im ISO Standard vorgesehen.
Das Kopierschutz-Bit schützt einen Track nicht gegen das Kopieren, sondern zeigt lediglich an, daß das Kopieren dieses Tracks nicht erlaubt ist. Normale Daten-CDs werden in “CD-ROM Mode 1” erstellt. “Mode 2 XA” CDs werden nur in sehr wenigen Fällen benutzt.

Hier können der Titel das Datentracks, der ISRC Code sowie die Pausen vor und nach jedem Track eingestellt werden. Der Titel wird nach erfolgtem Brennvorgang der Name der CD. Unter dieser Bezeichnung wird die CD zukünftig angezeigt werden. Der ISRC Code (International Standard Recording Code) bechreibt den Erstellungsvorgang der CD, wird im Allgemeinen aber nur sehr selten benutzt. Die Angabe der Pausen zwischen den Tracks erfolgt im Format “Minuten:Sekunden:Frame (1/75 Sekunde)”. Allerdings ist die Auswertung dieser Informationen abhängig vom verwendeten CD-Recorder und der Aufzeichungsart. Die meisten CD-Recorder unterstützen die Angabe der Pausenlänge nur in der Aufzeichnungsart “Disk-At-Once”.



Die Einstellungen im Register ‘Datenträgerinfo’ bilden zusammen den sogenannten ‘Primary Volume Descriptor’, welcher die CD beschreibt. Die einzelnen Einträge haben dabei folgende Bedeutungen:

Datenträgerbezeichnung:
Unter dieser Bezeichnung wird die CD in das System eingebunden. Tragen Sie hier z.B. “TEST” ein, erscheint die CD später im Arbeitsplatz mit der Bezeichnung “TEST”.

Systemname:
Der Name des Systems, für den diese CD speziell hergestellt wurde.

Name des Sets:
Gehört Ihre CD zu einem Satz von CDs, so wird hier der Name des kompletten Satzes abgelegt. Handelt diese CD z.B. über Wildtiere in Australien und wurde in der Reihe Wildtiere veröffentlicht, so gehört hierhin “Wildtiere”.

Herausgeber:
Wie der Name schon sagt, gehört hierher der Herausgeber der CD, der nicht identisch mit dem eigentlichen Hersteller, Ersteller, usw. sein muß.

Anwendung:
Hier können Angaben über den Aufbau des Inhalts, der auf der CD vorhandenen Files, angegeben werden.

Datenaufbereitung:
Unter Datenaufbereitung wird angegeben, wer die Daten für die CD aufbereitet hat.

Copyright:
Hier kann der Name einer Copyright Datei angegeben werden. Diese Datei muß sich im Hauptverzeichnis der CD befinden.

Bibliograph:
Hier kann der Name einer Datei im Hauptverzeichnis angegeben werden, welche bibliographische Informationen über den CD Inhalt enthält.

Abstrakt:
Hier kann der Name einer Datei im Hauptverzeichnis angegeben werden, welche Informationen über den Inhalt der CD enthält.

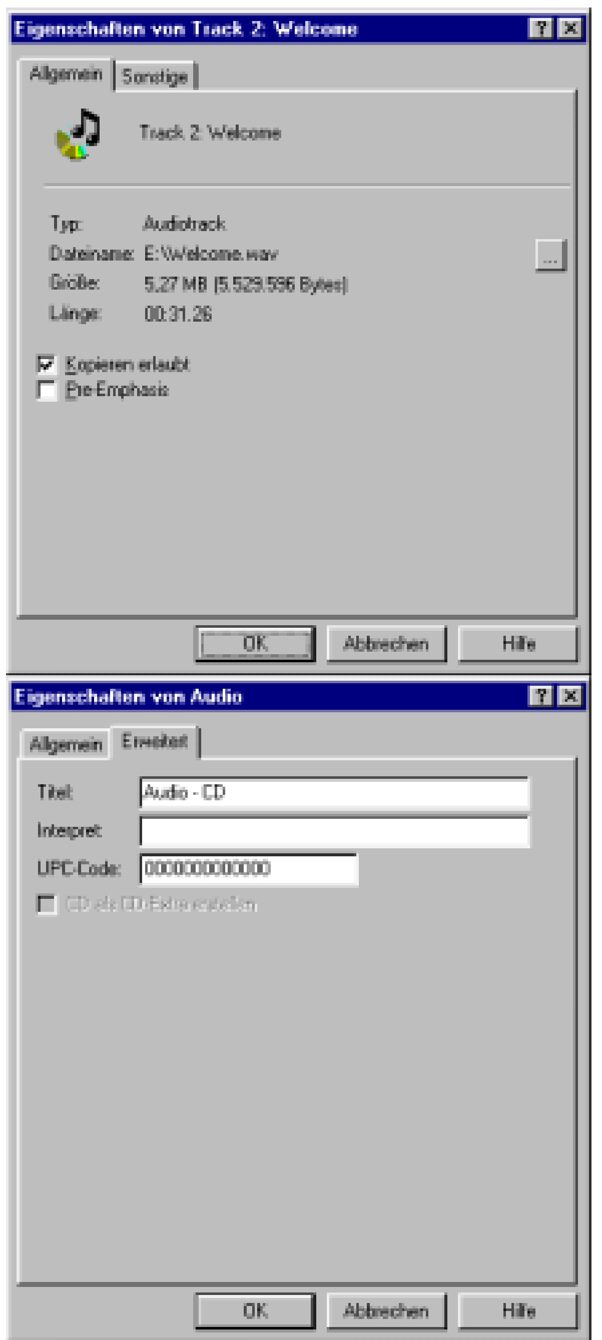


Unter dem Register ‘Dateinamen’ sind die Formatoptionen, die sich auf die Dateinamen beziehen, zu finden. So kann hier eingestellt werden, ob das “JOLIET” Format genutzt werden soll, eine Dateiversion eingetragen werden soll und alle Dateien das gleiche Datum besitzen sollen. Mit dem “JOLIET” Format ist es möglich, Datei- und Verzeichnisnamen mit mehr als 8+3 Zeichen zu erzeugen. Sollen CDs für ein Microsoft Betriebssystem ab Windows 95, NT 4 oder höher erstellt werden, wird diese Einstellung empfohlen. Eine Dateiversion ist dagegen bei den meisten Betriebssystemen eher unüblich. Bei dieser Option wird an jeden Dateinamen noch eine, durch ein Semikolon getrennte, Dateiversion angehängt.

Mit dem CD-Wizard ist es möglich, CDs zu erstellen, von denen der Computer bei entsprechenden BIOS Einstellungen starten kann. Diese CDs werden Bootable CDs genannt. Es wird dabei zwischen Disketten- und Festplattenemulation unterschieden. Bei beiden Möglichkeiten verschiebt sich das emulierte erste Laufwerk, also “A:” bei Disketten- und “C:” bei Festplattenemulation, auf den nächsten freien Buchstaben und die CD, besser das hier ausgewählte Bootimage, nimmt diesen Platz ein. Bei der Festplattenemulation verschieben sich die nachfolgenden Geräte ebenfalls um eine Stelle. Sollte bei der Diskettenemulation ein zweites Laufwerk (B:) vorhanden sein, so ist auf dieses kein Zugriff mehr möglich.
Je nach Emulationmodus wird auf die CD, zusätzlich zum normalen Datentrack, ein komplettes Abbild einer Diskette bzw. einer Festplattenpartition aufgespielt. Dabei kann zwischen dem Gerät und einer Imagedatei gewählt werden. Während bei der Festplattenemulation die Daten während des Brennvorgangs ausgelesen werden und direkt auf die CD geschrieben werden, wird das Abbild einer Diskette in der virtuellen CD zwischengespeichert und muß während des Schreibvorgangs nicht vorliegen.

Eigenschaften von ‘Audiotracks’

Die Eigenschaften eines Audiotracks erreichen Sie über das lokale Menü (rechte Maustaste) des Audiotracks in der zugehörigen virtuellen CD.



Im Register “Allgemein” sehen Sie die den Typ sowie Name und Größe der verwendeten Audiodatei. Außerdem können Sie die Eigenschaften “Kopieren erlaubt” und “Preemphasis” setzen. Die Eigenschaft “Kopieren erlaubt” ist nur ein Hinweis und schützt nicht gegen das Kopieren. Mit “Preemphasis” aufgezeichnete CDs besitzen eine spezielle Höhenverstärkung.

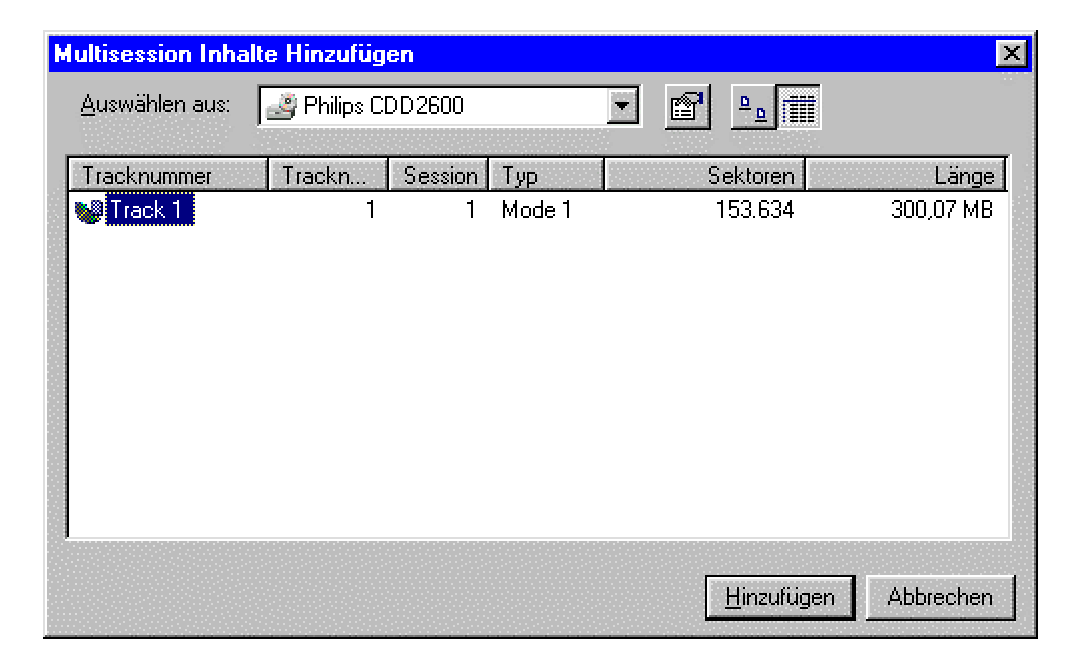
Hier können der Titel des Audiotracks, der ISRC Code sowie die Pausen vor und nach jedem Track eingestellt werden. Der Titel Erkennung der CD und für die automatische Labelgenerierung genutzt. Der ISRC Code (International Standard Recording Code) beschreibt den Erstellungsvorgang der CD, wird im Allgemeinen aber nur sehr selten benutzt. Die Angabe der Pausen zwischen den Tracks erfolgt im Format “Minuten:Sekunden:Frame (1/75 Sekunde)”. Allerdings ist die Auswertung dieser Informationen abhängig vom verwendeten CD-Recorder und der Aufzeichnungsart. Die meisten CD-Recorder unterstützen die Angabe der Pausenlänge nur in der Aufzeichnungsart “Disk-At-Once”.

Daten hinzufügen

Um einem Track Dateien hinzuzufügen bzw. zuzuweisen und zu ändern gehen Sie exakt so vor wie im normalen Windows Explorer. Der CD-WIZARD wurde speziell so ausgelegt, daß Sie keiner neuen Einarbeitungszeit bedürfen und sofort loslegen können. Ziehen Sie die Dateien und Verzeichnisse, die Sie auf die CD gebrannt haben möchten, einfach auf die entsprechenden Verzeichnisse in Ihrem Track. Weiterhin haben Sie natürlich die ebenfalls vom Windows Explorer bekannten Möglichkeiten, im Dateimenü Ordner zu erzeugen, umzubenennen, hinzuzufügen oder auch zu löschen. Alle diese Funktionen können Sie natürlich auch über das Objektmenü mit Ihrer rechten Maustaste erreichen. Bedenken Sie dabei immer, daß es sich bei den hinzugefügten Dateien lediglich um Verweise auf die Originaldatei handelt. Diese werden ungültig, wenn die Originaldatei gelöscht oder verschoben wird.

Multisession CDs

Soll eine Multisession CD erstellt werden, so muß ein zunächst ein Datentrack eingelesen werden, dessen Inhaltsverzeichnis als Grundlage für die neue Verzeichnisstruktur dient. Hierzu wird aus dem Objektmenü eines Tracks (rechte Maustaste) ‘Multisession hinzufügen’ ausgewählt. Es erscheint folgendes Fenster:



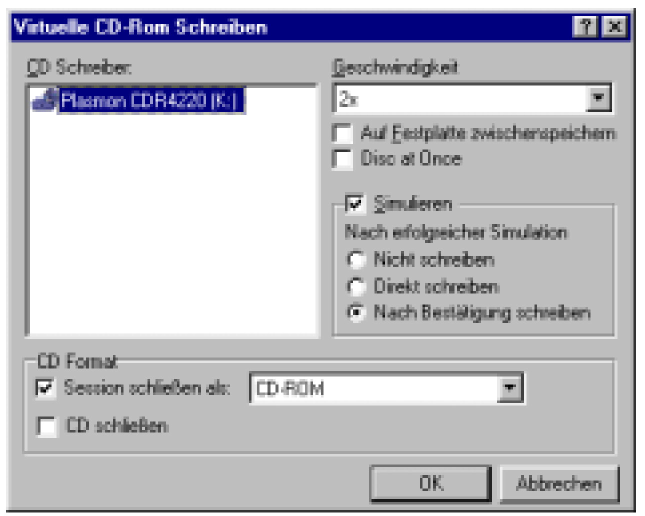
Im oberen Auswahlfeld können Sie den CD-Recorder auswählen, von dem Sie den Track mit den Multisession Informationen lesen möchten. Wird Ihr CD-Recorder wird nicht angezeigt, lesen Sie bitte den entsprechenden Absatz in Fehlerbehebung. Haben Sie den CD-Recorder eingestellt und eine Daten CD eingelegt, so erscheint eine Liste mit den vorhandenen Tracks. Klicken Sie den Track an, dessen Inhaltsverzeichnis Sie verwenden möchten und anschließend auf ‘Hinzufügen’. Die Dateien dieses Tracks erscheinen daraufhin entsprechend als Verweis gekennzeichnet in dem normalen Verzeichnisbaum. Sie können diese Dateien genauso bearbeiten, wie die neu hinzugefügten oder erstellten Dateien und Verzeichnisse. Wenn Sie einen solchen Verweis löschen, gewinnen Sie zwar nicht den Speicherplatz zurück, können aber aus der aktuellen Session nicht mehr darauf zugreifen.

ISO Image erstellen

Wenn Sie einen Datentrack angelegt haben, können Sie davon ein ISO Image erstellen. Dieser Vorgang ist im Normalfall nicht erforderlich, kann allerdings nötig sein, wenn die Daten nicht selbst auf eine CD-R geschrieben werden sollen, sondern z.B. einem Preßwerk übermittelt werden sollen. Ist dies der Fall, so wählen Sie im Objektmenü Ihres Datentracks ‘Als ISO-Image speichern’. Sie werden in dem folgenden Fenster aufgefordert, einen Namen für die abzuspeichernde Image Datei einzugeben. Das so erstellte Image kann direkt von einem CD Preßwerk übernommen werden. Wie Sie selbst CD-Rs beschreiben, verrät Ihnen das folgende Kapitel.

CD-Rs beschreiben

Möchten Sie eine von Ihnen erstellte ‘Virtuelle CD’ auf eine CD-R schreiben, wählen Sie aus dem lokalen Menü der entsprechenden CD den Eintrag ‘Auf CD-Schreiber schreiben’. Es erscheint dieses Fenster:

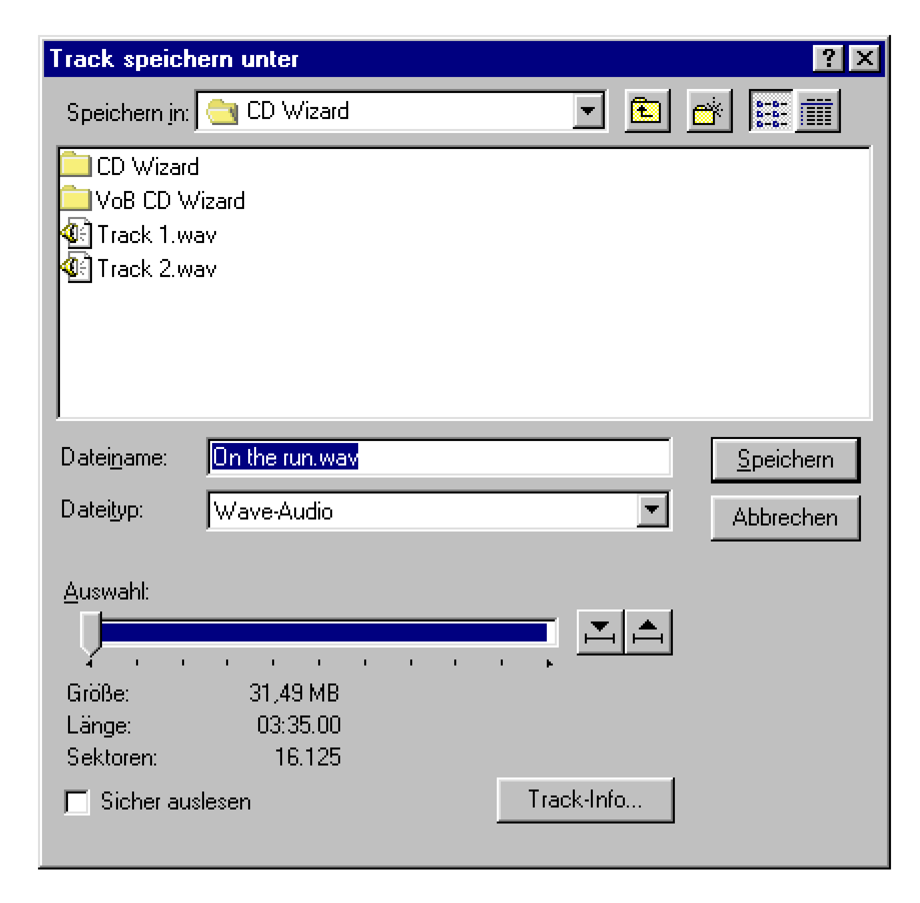


Wählen Sie zunächst aus der Liste den CD-Recorder aus, den Sie für diesen Schreibvorgang nutzen möchten. Besitzen Sie nur einen CD-Recorder, so ist dieser bereits voreingestellt. Wird Ihr CD-Recorder nicht angezeigt, lesen Sie bitte den entsprechenden Absatz in Fehlerbehebung. Ist der CD-Recorder eingestellt, so können Sie die gewünschte Schreibgeschwindigkeit wählen. Diese hängt von Ihrem System ab und wird vom CD-WIZARD auf einen sinnvollen Wert voreingestellt, kann aber von Ihnen verändert werden. Als nächstes muß gewählt werden, ob der aktuelle Schreibvorgang, die 'Session' abgeschlossen werden soll und wenn ja, als was für ein Typ sie abgeschlossen werden soll. Zur Auswahl stehen hier CD-ROM (Normale Daten und Mixed-Mode CDs), CD-ROM XA (XA Mode1 Form1 Daten CDs), CDDA (Audio CDs) und CD-I (Philips CD-I). Wird die CD nicht abgeschlossen, kann weiterhin in dieses Session geschrieben werden. Allerdings sind die Daten bis zum 'Abschließen' der CD nicht von anderen CD-ROM Laufwerken lesbar. Wird eine Session abgeschlossen, belegt dieser Vorgang einige MB Speicherplatz auf der CD. Bei Audio-CDs ist außerdem zu beachten, daß CD Player in aller Regel nur die erste Session lesen können.
Das 'Session schließen als...' darf keinesfalls mit 'CD schließen' verwechselt werden. Wird die CD geschlossen ist es nicht möglich, weitere Daten auf die CD, auch nicht in eine andere Session zu schreiben. 'CD schließen' wird daher oft als Schutz gegen nachträgliche Veränderungen eingesetzt.

Die nächste wichtige Einstellung ist die Simulation. Bei der Simulation wird der komplette Schreibvorgang mit abgeschaltetem Schreiblaser durchgeführt. Treten dabei Fehler auf, so ist der verwendete Rohling ohne Fehler und kann nach Beseitigung der Fehlerquelle weiterhin genutzt werden. Solange Sie sich der Eigenschaften und Leistungsfähigkeit Ihres CD-Recorders noch nicht vollständig sicher sind, sollten Sie vor wirklichen Schreibvorgängen unbedingt Simulationen durchführen.
Damit Sie nicht immer da sein müssen, um nach einer erfolgreichen Simulation den wirklichen Schreibvorgang zu starten, bietet Ihnen der CD-WIZARD mehrere Optionen an, die nach der Simulation automatisch durchgeführt werden können. Wie die entsprechenden Bezeichnungen schon andeuten, können Sie nach der Simulation 'Nicht schreiben', 'Direkt schreiben' und 'Nach Bestätigung schreiben'. Letztere Möglichkeit ist bei einigen Recordern sinnvoll, bei welchen die CD nach erfolgter Simulation ausgeworfen wird oder ausgeworfen werden muß.
Sollte die Simulation nicht erfolgreich durchgeführt werden, weil Ihr System nicht schnell genug ist, kann zum einen die Schreibgeschwindigkeit herabgesetzt und zum anderen " Auf Festplatte zwischenspeichern' aktiviert werden. Bei dieser Option wird auf der Festplatte zunächst ein Image vorbereitet, was dann anschließend auf die CD-R geschrieben wird. So ist es auch bei leistungsschwachen Systemen möglich, CDs ohne aufwendige Image-Files zu erstellen.

Audio CDs auslesen

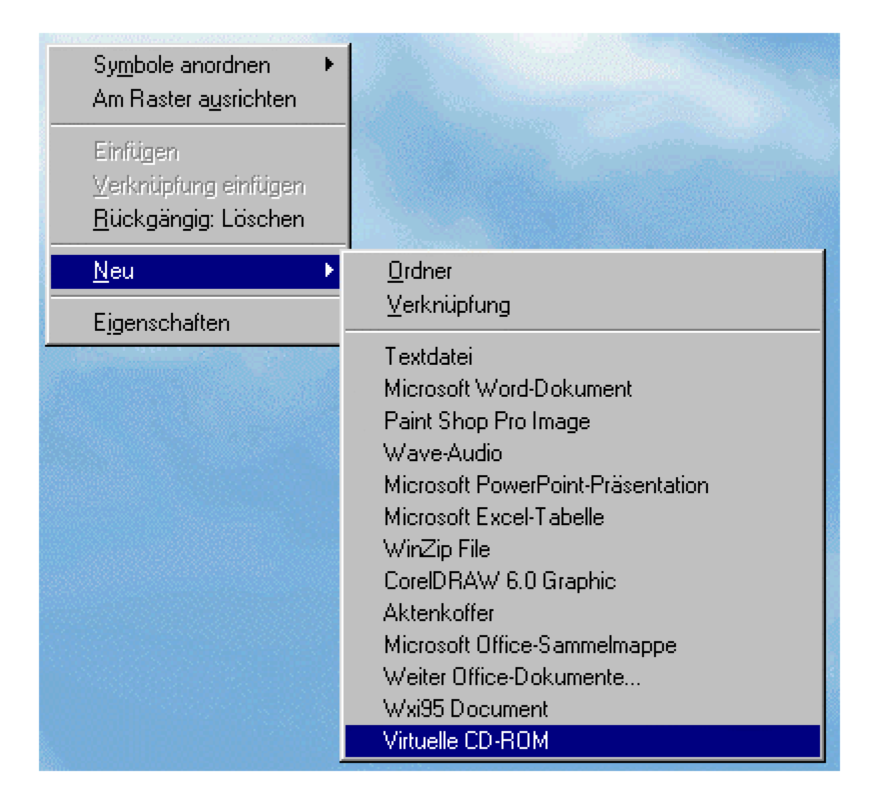
Oftmals ist es sinnvoll, Audio Daten direkt von CDs auszulesen. Der CD-WIZARD bietet diese Möglichkeit in Verbindung mit einem Schnittsystem, welches es ermöglicht, sowohl das ganze als auch nur Teile eines Liedes auszulesen und als 'WAV' Datei abzuspeichern. Legen Sie dazu die CD einfach in ein geeignetes Laufwerk ein und wählen aus dem lokalen Menü (rechte Maustaste) den Eintrag 'Speichern unter' aus. Beachten Sie dabei, daß zwar viele SCSI CD-ROM Laufwerke, alle CD-Recorder aber fast keine AT/IDE/ATAPI CD-ROM Laufwerke über die Möglichkeit verfügen, Audiodaten digital auszulesen. Dies hat nichts mit deren Fähigkeit, Audio CDs abzuspielen, zu tun.
Nach der Auswahl von 'Speichern unter' erscheint folgendes Fenster:



Im oberen Fensterbereich können Sie auswählen, wo die auszulesende Datei abgespeichert werden soll. Mit dem Schieberegler und den Buttons für Anfang und Ende rechts daneben kann der abzuspeichernde Bereich festgelegt werden. Als Standard ist der ganze Track voreingestellt. Unter dem Schieberegler wird die Größe des abzuspeichernden Bereichs in MB, Minuten und Sektoren ausgegeben.
Da auf Audio CDs nicht wie bei Daten CDs Positionierungsinformationen auf der CD gespeichert sind, haben einige CD-Laufwerke bei Audio-CDs Positionierungsschwierigkeiten. Um diese zu umgehen, kann der CD-WIZARD die Daten bei Auswahl von ‘Sicher auslesen’ nach einem speziellen Verfahren einlesen. Dieses Verfahren ist zwar recht langsam, bietet jedoch bei vielen CD-Recordern eine verbesserte Qualität.

Desktop Einbindung

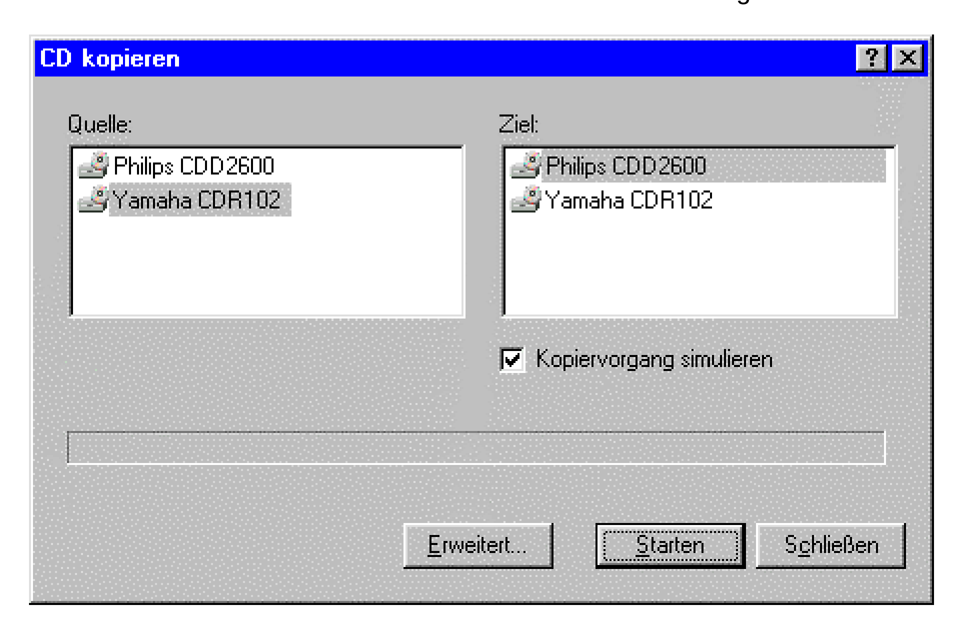
Ziel der Entwicklung des CD-WIZARD war größtmöglicher Bedienungskomfort bei optimalem Funktionsumfang. So wurde großer Wert auf die Beibehaltung der Windows95 Konzeptionen gelegt. Daher war es möglich, viele Funktionen des CD-WIZARD in die Windows95 Oberfläche einzubetten. Durch die Erweiterung des Windows Hintergrund Menüs (rechte Maustaste auf Windows Hintergrund) ist es möglich, eine neue ‘Virtuelle CD’ anzulegen.



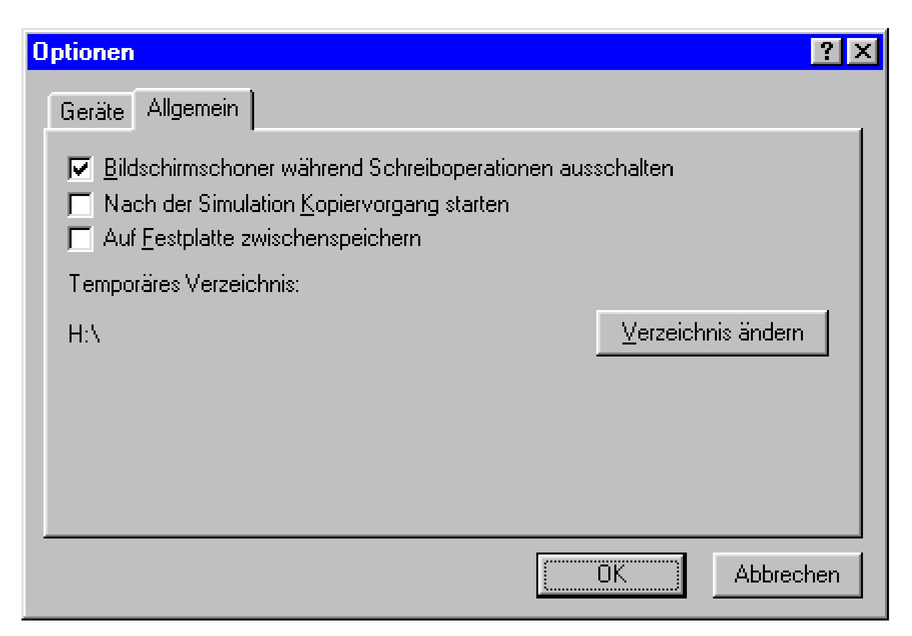
Durch das lokale Menü (rechte Maustaste) der neuen virtuellen CD können nun neue Tracks angelegt oder die ‘Virtuelle CD’ auf eine CD-R geschrieben werden. Werden nun ‘WAV’ Dateien auf die neue ‘Virtuelle CD’ gezogen, so werden diese als Audio-Tracks in die ‘Virtuelle CD’ übernommen. Wird diese CD anschließend geschrieben, so entsteht eine normale Audio-CD.
Wird vor dem “droppen” von Dateien zunächst ein Daten-Track angelegt, so gelangen die Dateien beim “droppen” in den angelegten Datentrack. Den CD-Wizard können Sie einfach und schnell durch einen Doppelklick auf die neue ‘Virtuelle CD’ starten.

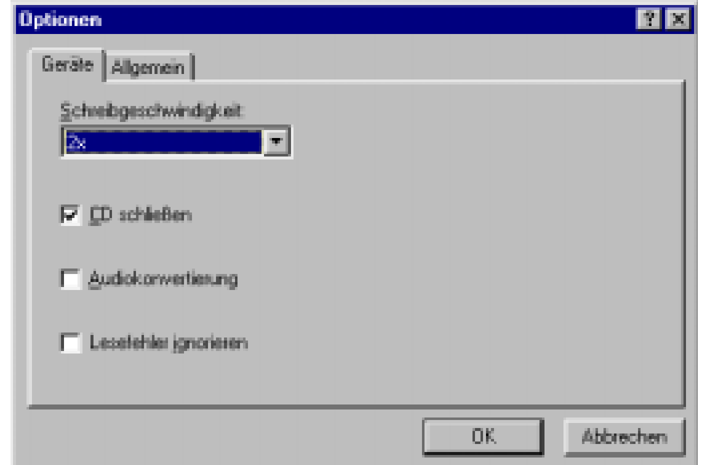
CD-COPY

Aufgrund der Erkenntnis, daß viele Besitzer von CD-Recordern nicht nur eigene CD-Rs erstellen möchten, sondern oft CDs auch einfach nur kopieren möchten, wurde dem CD-WIZARD mit CD-COPY ein leistungsfähiges und vor allem leicht zu nutzendes 1:1 Kopierprogramm zur Seite gestellt. CD-COPY wurde ähnlich dem CD-WIZARD in das System integriert. Sie können es entweder durch das lokale Menü (rechte Maustaste) eines CD-ROM Laufwerks sowie Recorders oder unter dem Menü ‘Extras’ aus dem CD-WIZARD starten. Danach erscheint folgendes Fenster:



Wie Sie sehen, orientiert sich CD-COPY so stark an dem normalen Windows95 Diskettenkopier-Dialog, daß auch hier keinerlei Umgewöhnung nötig ist. Wie bei dem Kopieren von Disketten sehen Sie im oberen Fensterbereich die vorhandenen Quell und Ziellaufwerke. Bei den Quellaufwerken werden alle CD-ROM Laufwerke und CD-Recorder angezeigt während bei den Ziellaufwerken nur die CD-Recorder angezeigt werden. Wird Ihr CD-Recorder nur bei Quell- und nicht bei Ziellaufwerken angezeigt, lesen Sie bitte den entsprechenden Absatz im Kapitel Fehlerbehebung. Beachten Sie dabei auch, daß es vom Controller abhängt, ob AT/IDE/ATAPI CD-ROM Laufwerke ebenfalls als Quellaufwerke angezeigt werden. CD-COPY hat hierauf keinen Einfluß. Eine weitere äußert wichtige Einschränkung in Bezug auf AT/IDE/ATAPI CD-ROM Laufwerke ist bei den allermeisten bekannten CD-ROM Laufwerken deren Unvermögen, Audio-Daten digital auszulesen. Dies hat nichts mit deren Fähigkeit, Audio CDs abzuspielen, zu tun.
Soll nun eine CD(-R) kopiert werden, so muß diese in das Quellaufwerk eingelegt werden und Quell- und Ziellaufwerk selektiert werden. Nun kann der Kopiervorgang durch Anklicken des ‘Start’-Buttons gestartet werden. Haben Sie den Auswahlkasten ‘Kopiervorgang simulieren’ ausgewählt, so wird vor dem eigentlichen Kopiervorgang zunächst eine Simulation durchgeführt. Je nach Einstellungen in ‘Erweitert...’ wird bei erfolgreicher Simulation der Kopiervorgang anschließend automatisch gestartet. Außerdem können noch einige andere wichtige Einstellungen in ‘Erweitert...’ vorgenommen werden.





Im Register ‘Geräte’ kann die Schreibgeschwindigkeit eingestellt werden. Wird die Voreinstellung ‘Automatische Auswahl’ beibehalten, so wählt CD-COPY automatisch eine an die Art der zu kopierenden CD und Ihr System angepaßte Geschwindigkeit aus. Weiterhin können Sie angeben, ob die CD geschlossen werden soll, d.h. keine weiteren Schreibvorgänge auf die CD-R mehr möglich sein sollen und ob die automatische Audiokonvertierung genutzt werden soll.
Die Audiokonvertierung ist nur in einigen wenigen Fällen sinnvoll, in denen das Quellaufwerk die Daten in einer anderen Anordnung liefert, als Sie das Ziellaufwerk erwartet. Dies kann nie vorkommen, wenn das Quell- mit dem Ziellaufwerk identisch ist und ist auch bei völlig unterschiedlichen Laufwerken nur äußerst selten. Nur wenn bei Audiokopien Rauschen ohne einen einzigen korrekten Ton vorkommt, sollte die Konvertierung eingeschaltet werden, um das Problem zu beheben. Sollen CDs mit Lesefehlern kopiert werden, so ist einfach die Option “ Lesefehler ignorieren” anzuklicken.

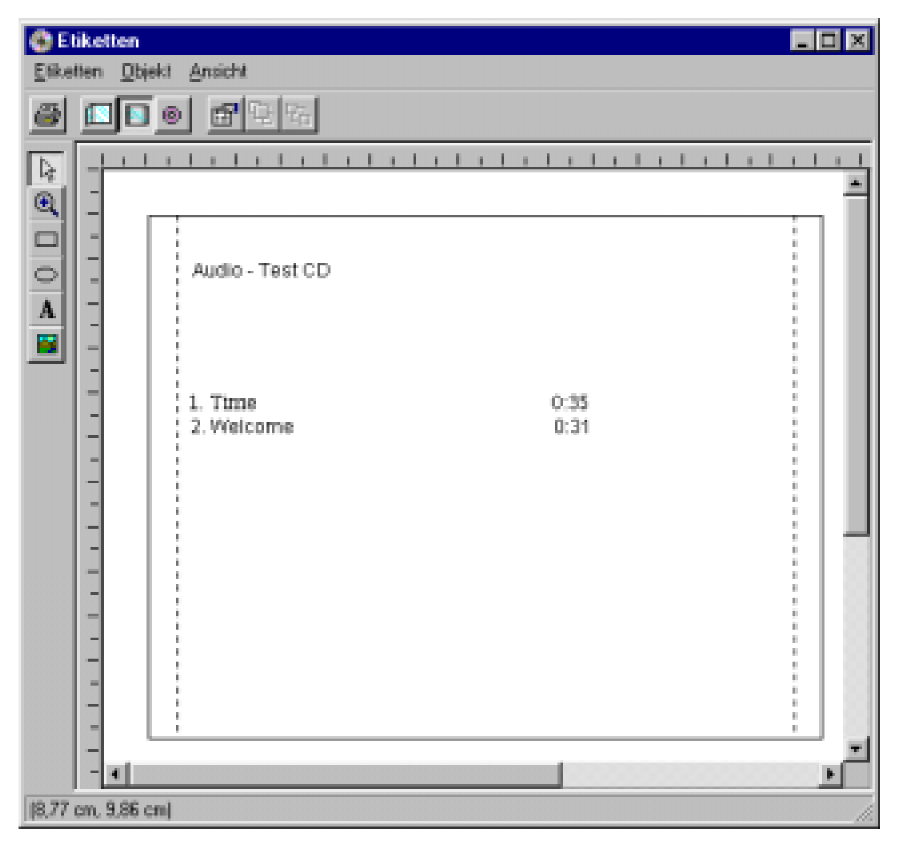
Im Register ‘Allgemein’ kann eingestellt werden, ob der Bildschirmschoner während des Schreibvorgangs abgeschaltet bleibt, ob der wirkliche Kopiervorgang automatisch nach erfolgreicher Simulation gestartet werden soll und ob die zu kopierenden Daten auf der Festplatte in einem ebenfalls einstellbaren Verzeichnis zwischengespeichert werden sollen.
Das Abschalten des Bildschirmschoners ist die vorgegebene Einstellung und sollte bis auf Spezialfälle auch beibehalten werden, da während des Schreibvorgangs eine konstante Datenübertragungsrate gewährleistet sein muß, wobei sich jegliche anderen Programme, also auch Bildschirmschoner störend auswirken können.
Damit Sie nicht immer da sein müssen, um nach einer erfolgreichen Simulation den wirklichen Schreibvorgang zu starten, bietet Ihnen CD-COPY die Option an, nach der erfolgreichen Simulation den wirkliche Schreibvorgang automatisch zu starten.
Die letzte Option umfaßt die Zwischenspeicherung der zu kopierenden Daten. Ohne Auswahl dieser Option werden sie Daten direkt von Quell- zum Ziellaufwerk übertragen sofern diese nicht identisch sind. Wird diese Option ausgewählt, so werden zunächst soviel Daten von dem Quellaufwerk gelesen, wie auf die Festplatte mit dem eingestellten Pfad passen und diese Daten anschließend auf das Ziellaufwerk geschrieben. Diese Option kann eingesetzt werden, um von langsamen Quellaufwerken hochwertige Kopien zu erzeugen ohne die Gefahr eines Datenstromabbruchs einzugehen.

4. Etiketten und Inlay-Cards

Mit dem CD-Wizard ist es möglich, für die erstellten CDs automatisch Etiketten und Inlaycards erzeugen zu lassen und diese nachträglich zu bearbeiten. Diese Etiketten sind fest mit der jeweiligen virtuellen CD verbunden und werden automatisch darin abgespeichert.

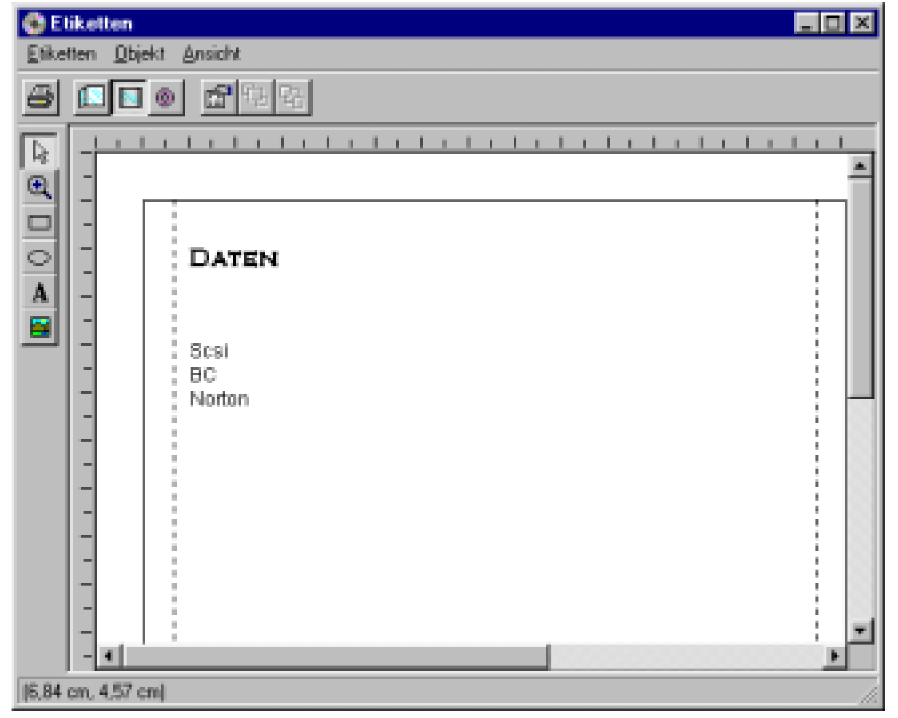
Automatische Erstellung

Um Beschriftungen für Ihre CDs bzw. CD-Hüllen erstellen zu lassen, wählen Sie aus dem lokalen Menü der virtuellen CD den Eintrag " Etiketten" aus. Abhängig vom Typ Iher CD werden unterschiedliche Formatvorlagen ausgewählt. Haben Sie eine Audio CD ausgewählt, erscheint folgendes Fenster:



Wie Sie sehen werden bei Audio CDs die Tracks, also die Titel oder Musikstücke mit Titel angezeigt. Natürlich ist es dazu notwendig, die Titel bei CDs, zumindest bei nicht automatisch erkannten Audio CDs, zunächst einzugeben.

Haben Sie eine Daten CD oder Mixed Mode CD ausgewählt wird folgende Formatvorlage ausgewählt:



Im Gegensatz zu Audio CDs werden hier nicht die auf der CD vorhandenen Tracks sondern die Verzeichnisse der obersten Verzeichnisebene, also des Hauptverzeichnisses, angezeigt.

Eigenschaften der Etiketten

Bei den Etiketten kann zwischen den Ansichten für die CD Etiketten (rund) und die Einleger (Hülle Vorderseite und Rückseite) über das Menü "Ansicht" oder die entsprechenden Buttons über der Zeichenfläche umgeschaltet werden.

Vorderseite

CD-Etikette

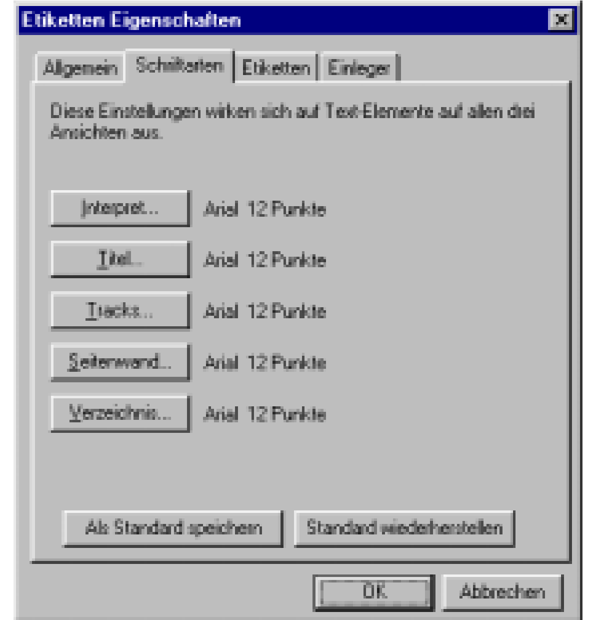
Rückseite

In jeder dieser Ansichten gelangen Sie in das lokale Eigenschaftenmenü, indem Sie zunächst auf den Hintergrund klicken und anschließend "Eigenschaften" aus lokalen oder dem Objektmenü auswählen bzw. die entsprechende Schaltfläche anklicken.

In diesem Eigenschaftsmenü können die Vorgabewerte für die Beschriftungen eingestellt werden.



Wenn "Hilfslinien drucken" ausgewählt ist, werden die Rahmen der Hilfsobjekte, also z.B. der Kreis bei dem CD Etikett beim Ausdruck mitgedruckt. Diese Option sollte gewählt werden, wenn kein speziell zugeschnittenes Druckmaterial verwendet wird, da die Hilfslinien so als Maßangabe für den nachträglichen Zuschnitt dienen können.



In dem Register " Schriftarten" können die Schriftarten für die vorgegebenen Texte eingestellt werden und evtl. als Standard gespeichert werden. Diese Einstellungen gelten allerdings nur für die aktuelle virtuelle CD. Soll eine Schriftart geändert werden, klicken Sie auf den entsprechenden Schalter. Es erscheint folgendes Fenster:

Neben der Schriftart kann hier auch die Farbe, der Schriftschnitt und Grad sowie die Darstellung eingestellt werden.

Auf der rechten Seite finden Sie eine schematische Darstellung der ausgewählten Etiketten. Dabei wird jeweils nur die aktive Etikette angezeigt. Je nach Einstellung und ausgewählter Etikette erscheinen die Etiketten dabei in einer anderen Position. Da die Einstellungen der Ränder bei unterschiedlichen Druckern teilweise deutlich voneinander abweichen, empfielt es sich vor dem ersten Druck auf die echten Etiketten, die Druckparameter abzugleichen. Dazu müssen die Angaben bei Position und Durchmesser so geändert werden, daß der Ausdruck exakt auf die Etikette erfolgt. Am besten sollten dieses zunächst auf normalem Papier getestet werden. Außerdem muß der Innen- und Außendurchmesser festgelegt werden, sofern andere als die vorgegebenen Etiketten benutzt werden.

Da sich auf jedem Bogen bis zu 3 Etiketten befinden können, kann bei " Position" noch angegeben werden, welche der Etiketten (Oben, Mitte, Unten) genutzt werden soll.



In dieser Registerkarte werden die Einleger beschrieben. Dabei wird zwischen dem Einleger für die Vorderseite der CD Hülle und dem Einleger für die Rückseite der CD Hülle unterschieden. Bei dem Einleger für die Rückseite können die Seitenränder so umgeknickt werden, daß auch die Seitenränder beschriftet werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, zwischen einem normalen und einem faltbaren Einleger für die Vorderseite zu wählen. Klicken Sie hierzu " Faltbarer Einleger" an. Möchten Sie, daß der Einleger für die Rückseite und für die Vorderseite auf einer Seite ausgedruckt wird, so wählen Sie " auf ein Papier mit der Vorderseite drucken". Für die Kalibrierung gehen Sie genauso vor, wie bei den Etiketten.

Texte und Zeichenobjekte

Selbstverständlich können auch eigene Texte und andere Objekte hinzugefügt werden. Dazu klicken Sie auf die Werkzeugleiste am linken Rand und wählen das Symbol für das gewünschte Objekt.

Ellipse

Rechteck

Image

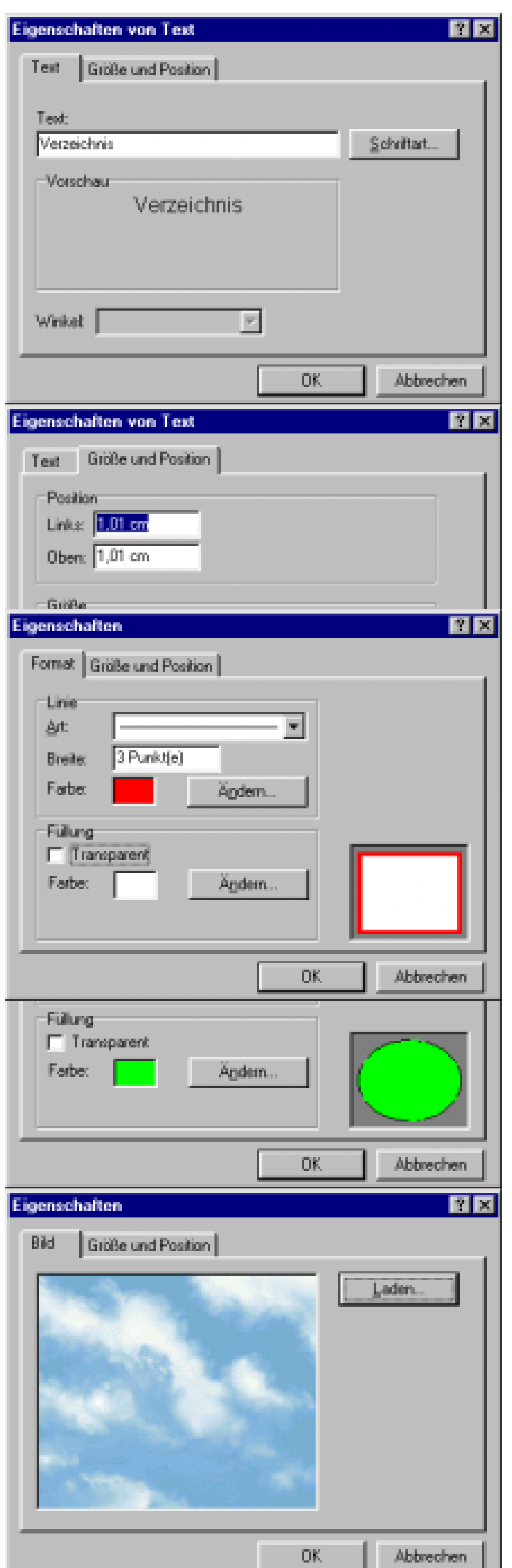
Anschließend ziehen Sie auf der Zeichenfläche bei gedrückter linker Maustaste ein Rechteck, in welchem das ausgesuchte Objekt plaziert wird. Um einen Text zu erstellen, genügt auch ein einfacher Mausklick mit der linken Maustaste auf das Zeichenfeld.

Die erstellten Objekte lassen sich in Ihrer Form einach verschieben und verändern. Dazu muß das Objekt erst mittels Mausklick mit der linken Taste ausgewählt werden. Die erfolgte Auswahl ist an den 8 Punkten (einer in jeder Ecke und in der Mitte jeder Seite) zu erkennen. Um die Auswahl nur in einer Achse zu verändern, können die Markierungen auf den Längsseiten und für eine Veränderung in 2 Achsen die Markierungen in den Ecken genutzt werden. Die Seite, die der ausgewählten Markierung gegenüber liegt, bleibt dabei immer unveränderlich. Alle diese Verschiebeoperationen werden auch durch die Änderung des Mauszeigers angezeigt, wenn dieser auf eine Markierung zeigt.

Um ein Objekt zu verschieben, muß es ebenfalls zunächst ausgewählt werden. Anschließend kann das Objekt bei gedrückter Maustaste an die gewünschte Stelle gezogen werden.

Objekteigenschaften

Jedes Objekt hat seine eigenen, individuellen Eigenschaften. Diese können Sie einsehen bzw. verändern, indem Sie das gewünschte Objekt mit der linken Maustaste auswählen und dann Eigenschaften aus dem Objektmenu wählen, die " Eingenschaften" Schaltfläche anwählen oder mit der rechten Maustaste aus dem lokalen Menü " Eigenschaften" wählen.



In den Texteigenschaften kann der Text, die Schrift, sowie Position und Größe des Textrahmens geändert werden.

In den Ellipseneigenschaften können neben der Größe und Position noch Einstellungen für die Linien und Füllung gesetzt werden. So kann die Linie nicht nur durchgezogen sondern auch gestrichelt erscheinen. Ebenso kann die Breite der Linie und die Farbe der Linie sowie der Füllung verändert werden. Die Eigenschaft " Transparent" muß gesetzt werden, wenn die Ellipse nicht gefüllt, sondern durchscheinend erscheinen soll.

In den Rechteckeigenschaften können ebenso wie bei den Ellipseeingenschaften neben der Größe und Position noch Einstellungen für die Linien und Füllung gesetzt werden. So kann die Linie nicht nur durchgezogen sondern auch gestrichelt erscheinen. Ebenso kann die Breite der Linie und die Farbe der Linie sowie der Füllung verändert werden. Die Eigenschaft " Transparent" muß gesetzt werden, wenn die Ellipse nicht gefüllt, sondern durchscheinend erscheinen soll.

Durch die " Laden" Schaltfläche kann in dem nachfolgenden Fenster eine Bilddatei geladen werden. Die Bilder müssen als BMP Datei vorliegen.

Anordnung

Sobald mehrere Objekte sich teilweise überlagern, ist es wichtig, die Anordnung festlegen zu können. Im CD-Wizard hat zu diesem Zeck das lokale Menü eines jeden Objekts die Einträge " In den Vordergrund" und " In den Hintergrund" . Die gleichen Aktionen können auch durch das Anklicken der entsprechenden Schaltflächen ausgelöst werden.

Nach vorne stellen



Nach hinten stellen

Mit diesem Möglichkeiten sollten Sie in der Lage sein, schnell und effektiv ansprechende CD Layouts zu erstellen.

5. **Fehlerbehebung**

Bei der Erstellung des CD-WIZARD wurde höchste Sorgfalt darauf verwendet, die Software fehlerfrei zu gestalten. Weiterhin wurden der CD-WIZARD sowie CD-COPY in einer umfangreichen Betatest-Phase von vielen unabhängigen Testern eingehenden Prüfungen unterzogen. Trotzdem kann die exakte Funktion, vor allem aufgrund der großen unterschiedlichen Hardwaregegebenheiten nicht garantiert werden. Sollten Sie Probleme beim Betrieb des CD-Wizard haben, sollen Ihnen die folgenden Beispielfälle bei der Problemlösung behilflich sein.

CD-Recorder wird nicht als CD-Recorder erkannt

CD-WIZARD und CD-COPY ermitteln bekannte CD-Recorder anhand deren Namen. Ist der Name eines CD-Recorders nicht bekannt, kann er nicht als CD-Recorder erkannt werden. Da er aber natürlich trotzdem ein CD-Recorder ist, muß dem Programmen nun mitgeteilt werden, wie es den CD-Recorder ansprechen soll. Sofern der "unerkannte" CD-Recorder kompatibel zu einem der dem CD-WIZARD bekannten CD-Recorder ist, kann dies durch einen einfachen Mechanismus geschehen. Wählen Sie aus dem lokalen Menü des CD-Recorders den Eintrag 'Als CD-Schreiber eintragen' und in dem anschließenden Fenster den kompatiblen CD-Recorder aus. Wenn Sie sicht wissen, zu welchem CD-Recorder Ihr CD-Recorder kompatibel ist, wenden Sie sich an Ihren Händler oder direkt an den Hersteller.